



# Statistischer Bericht



## Entsorgung von Klärschlamm aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen im Freistaat Sachsen

2011

Q I 9 – j/11

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisse	3
Struktur der Klärschlammentsorgung 2011	4

## Tabellen

1. Entwicklung der Klärschlammentsorgung 2008 bis 2011	5
2. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
3. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
4. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	9
5. Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	10
6. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach behandelten Einwohnerwerten	12
7. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten	13
8. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte je Kreisfreier Stadt und Landkreis	14
9. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2010 und 2011 sowie Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	20

## Abbildungen

Abb. 1 Klärschlammentsorgung insgesamt in Sachsen 2011	6
Abb. 2 Direkte Klärschlammentsorgung in Sachsen 2011	10
Abb. 3 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2011 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22
Abb. 4 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2011, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	23
Abb. 5 Anteil der Entsorgungswege in der direkten Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2011	23
Abb. 6 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2010 und 2011, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	24
Abb. 7 Entwicklung der direkten Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2011 nach dem Entsorgungsweg	25
Abb. 8 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2011 nach dem Entsorgungsweg	25
Abb. 9 Klärschlammentsorgung in Sachsen sowie Verbringung in andere Bundesländer 2011	26

## Anlage

Erhebungsbogen 7KS 2011 - Klärschlamm -

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der für das Jahr 2011 durchgeführten Klärschlamm-erhebung und ist somit Teil der Erhebung von Daten zur öffentlichen Abwasserentsorgung im Freistaat Sachsen. Sie wird ab dem Berichtsjahr 2006 jährlich durchgeführt und dient dem regelmäßigen Überblick über die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes. Erfasst wurden die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes.

Weitere Daten zur öffentlichen Abwasserbehandlung, wie z. B. Anschlussverhältnisse und Schmutzwassermengen, wurden im Rahmen der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung im Jahr 2011 (für 2010) erhoben. Hierzu erschien ein gesonderter Bericht (Q I 1 - 3j/10).

## Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723);
  - Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).
- Erhoben werden die Angaben zu § 7 Abs. 2 Nummer 7 UStatG.
- Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

## Methodische und inhaltliche Hinweise

Im Erhebungsjahr 2011 gab es 165 abwasserentsorgende Körperschaften, die insgesamt 708 biologische Abwasserbehandlungsanlagen betrieben. In 148 dieser Abwasserbehandlungsanlagen fand 2011 keine direkte Klärschlamm-entsorgung statt. Der Klärschlamm verblieb im Klärbecken, auf Trocken- oder Schilfbeeten bzw. es erfolgte ein Transport in eine größere Anlage zur weiteren Behandlung. Die Mengen wurden aber nicht direkt ausgewiesen, da sie meist kleiner als eine Tonne Trockenmasse waren bzw. der Transport innerhalb eines Abwasserentsorgungsunternehmens erfolgte.

Erfasst wurden Mengen ab einer Tonne Trockenmasse.

Alle Daten wurden zum Gebietsstand vom 31. Dezember 2011 erhoben und aufbereitet.

Allen Berechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. Die Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

## Erläuterungen

Die **regionale Zuordnung** erfolgt jeweils nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

**Abwasserbehandlungsanlagen** sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden biologische Anlagen und Schönungsteiche. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider sowie Hauskläranlagen wurden nicht erfasst.

Die **biologische Abwasserbehandlung** beinhaltet den Abbau organischer Stoffe durch Mikroorganismen in Ver-

bindung mit Sauerstoff in Belebungsanlagen (Belebtschlammanlagen), Tropfkörpern oder vergleichbaren Anlagen mit oder ohne vorhergehende mechanische Behandlung.

Man unterscheidet in biologische Anlagen **ohne oder mit weitergehender Behandlung** (bzw. gezielter Nährstoff-elimination):

z. B. **Nitrifikation**: Oxidation von Stickstoffverbindungen mit Hilfe von Bakterien zu Nitrit und Nitrat

**Denitrifikation**: Reduktion von oxidierten Stickstoffverbindungen zu elementarem flüchtigem Stickstoff durch Bakterien

Bei **landschaftsbaulichen Maßnahmen** handelt es sich z. B. um Kompostierung und Rekultivierung.

Der **Einwohnerwert (EW)** ist ein Maß für die Klärkapazität bzw. Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage. Er ist die Summe aus der Zahl der Einwohner, deren häusliches Abwasser behandelt wird und dem Einwohnergleichwert des gewerblichen oder industriellen Abwassers.

Der **Einwohnergleichwert (EGW)** ist ein Umrechnungswert aus dem Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser, bezogen auf den fünftägigen Biochemischen Sauerstoffbedarf (BSB5) des Abwassers von 60 g/(Einwohner x Tag). Das heißt, er gibt an, wieviel Einwohner das gleiche (gewerbliche oder industrielle) Abwasser erzeugt hätten.

Der **Biochemische Sauerstoffbedarf BSB5** ist die Menge an gelöstem Sauerstoff, die von Mikroorganismen benötigt wird, um die im Wasser enthaltenen organischen Stoffe in fünf Tagen oxidativ abzubauen.

Die **Trockenmasse** (in t) gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren verbliebene *entwässerte* Schlamm-masse an (*ohne Wasseranteil*).

Der **Klärschlammfall insgesamt** im Sinne dieses Berichtes ergibt sich aus der Summe der direkten Entsorgungswege plus Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen plus/minus Bestandsveränderung der Zwischenlagerung.

Als **direkte Entsorgungswege** bezeichnet man die stoffliche Verwertung und die thermische Entsorgung. Nicht hierzu zählen die Mengen, die sich im Zwischenlager der Kläranlagen befinden bzw. die Mengen, die an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben wurden.

Die **Bestandsveränderung der Zwischenlagerung** errechnet sich aus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2011 minus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 1. Januar 2011.

Hier kann es bei niedrigeren Beständen zum Jahresende 2011 gegenüber dem Bestand zum Jahresanfang des gleichen Jahres zu negativen Werten/Einträgen kommen (z. B. bei Räumung der Zwischenlager am Jahresende).

## Wassereinzugsgebiet (WEG)

Das Wassereinzugsgebiet ist das oberirdische Abflussgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von

Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämme, aber auch nicht natürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme).

Die Wassereinzugsgebiete sind in den Tabellen durch dreistellige Zahlen dargestellt, wobei die erste Stelle das Stromgebiet bezeichnet (z. B. 5 = Elbe). Die zweite und dritte Stelle gibt die weitere Unterteilung in Zwischengebiete und Nebengewässer an.

- 532 Eger (Ohře) von Quelle bis Mündung in die Elbe
- 537 Elbe von unterhalb Mündung Ploučnice bis oberhalb Mündung Schwarze Elster
- 538 Schwarze Elster von der Quelle bis Mündung in die Elbe
- 541 Zwickauer Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Freiburger Mulde
- 542 Freiburger Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Zwickauer Mulde
- 549 Vereinigte Mulde von der Vereinigung von Zwickauer und Freiburger Mulde bis Mündung in die Elbe
- 561 Saale von der Quelle bis oberhalb Mündung Loquitz
- 565 Saale von unterhalb der Mündung der Unstrut bis oberhalb der Mündung der Weißen Elster
- 566 Weiße Elster von der Quelle bis Mündung in die Saale
- 567 Saale von unterhalb der Mündung der Weißen Elster bis oberhalb Mündung in die Bode
- 582 Spree von der Quelle bis Mündung in die Havel
  
- 5 Elbe
  
- 674 Lausitzer Neiße von der Quelle bis Mündung in die Oder
  
- 6 Oder

## Ergebnisse

Im Erhebungsjahr 2011 wurden 708 öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen mit biologischer Reinigungsstufe befragt. Bei der Reinigung kommunaler Abwässer wurden 89 513 Tonnen Klärschlamm TM (TM = Trockenmasse) produziert. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang um 1 302 Tonnen bzw. 1,4 Prozent.

Knapp 96 Prozent (85 449 Tonnen TM) des Klärschlammes wurden direkt entsorgt. Reichlich 36 Prozent dieser Menge (31 099 Tonnen TM) wurden zur Entsorgung in ein anderes Bundesland verbracht, das war gegenüber 2010 nur knapp 1 Prozent weniger. Im Jahr 2009 wurde mit 38 847 Tonnen TM die bisher höchste Menge in ein anderes Bundesland verbracht. Grenzüberschreitende Exporte traten bisher nicht auf (vgl. Tabellen 1 und 2).

17 Prozent der direkt entsorgten Menge wurde der thermischen Behandlung zugeführt; der Rest stofflich verwertet. Die stofflich verwertete Menge insgesamt betrug 70 889 Tonnen TM, das waren 1,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Davon kamen wiederum fast drei Viertel bei land-

chaftsbaulichen Maßnahmen (z. B. Kompostierung, Rekultivierung) zum Einsatz.

Fast 60 Prozent der in der Landwirtschaft nach der Klärschlammverordnung abgegebenen Klärschlammmenge kamen von den Abwasserbehandlungsanlagen der Stadt Chemnitz und dem Landkreis Zwickau. Im Jahr 2010 waren es noch 50 Prozent.

Dagegen entsorgten die Anlagen des Landkreises Görlitz etwas mehr als die Hälfte ihres angefallenen Klärschlammes in einer Verbrennungsanlage. Insgesamt führten zehn Landkreise und kreisfreie Städte ihren Klärschlamm der thermischen Entsorgung zu, wobei 19 Prozent dieser Menge in anderen Bundesländern verbrannt wurde.

Nur knapp 6 Prozent vom Klärschlammfall insgesamt (5 047 Tonnen Trockenmasse) wurden zur Entsorgung an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben (vgl. Tabellen 2 und 5).

Die landwirtschaftliche Verwertung sächsischer Klärschlämme lag anteilig bei fast 18 Prozent. Das entspricht einer Menge von 15 679 Tonnen TM und ist somit gegenüber 2010 um 3 818 Tonnen TM bzw. um reichlich ein Drittel gestiegen. Elf der 13 sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte nutzten diesen Verwertungsweg, wobei es mengenmäßig starke Unterschiede gab. So lag dieser Mengenanteil in den Landkreisen Mittelsachsen und Bautzen bei lediglich knapp 0,3 Prozent; bei den Abwasserbehandlungsanlagen in der Kreisfreien Stadt Chemnitz jedoch bei bis zu 71,4 Prozent. 2010 entsorgten die Anlagen der Kreisfreien Stadt Chemnitz nur 34,7 Prozent ihres Klärschlammfalls in der Landwirtschaft. Die Anlagen im Landkreis Zwickau lagen 2011 mit fast 59 Prozent an zweiter Stelle bei diesem Entsorgungsweg (vgl. Tabellen 3 und 5).

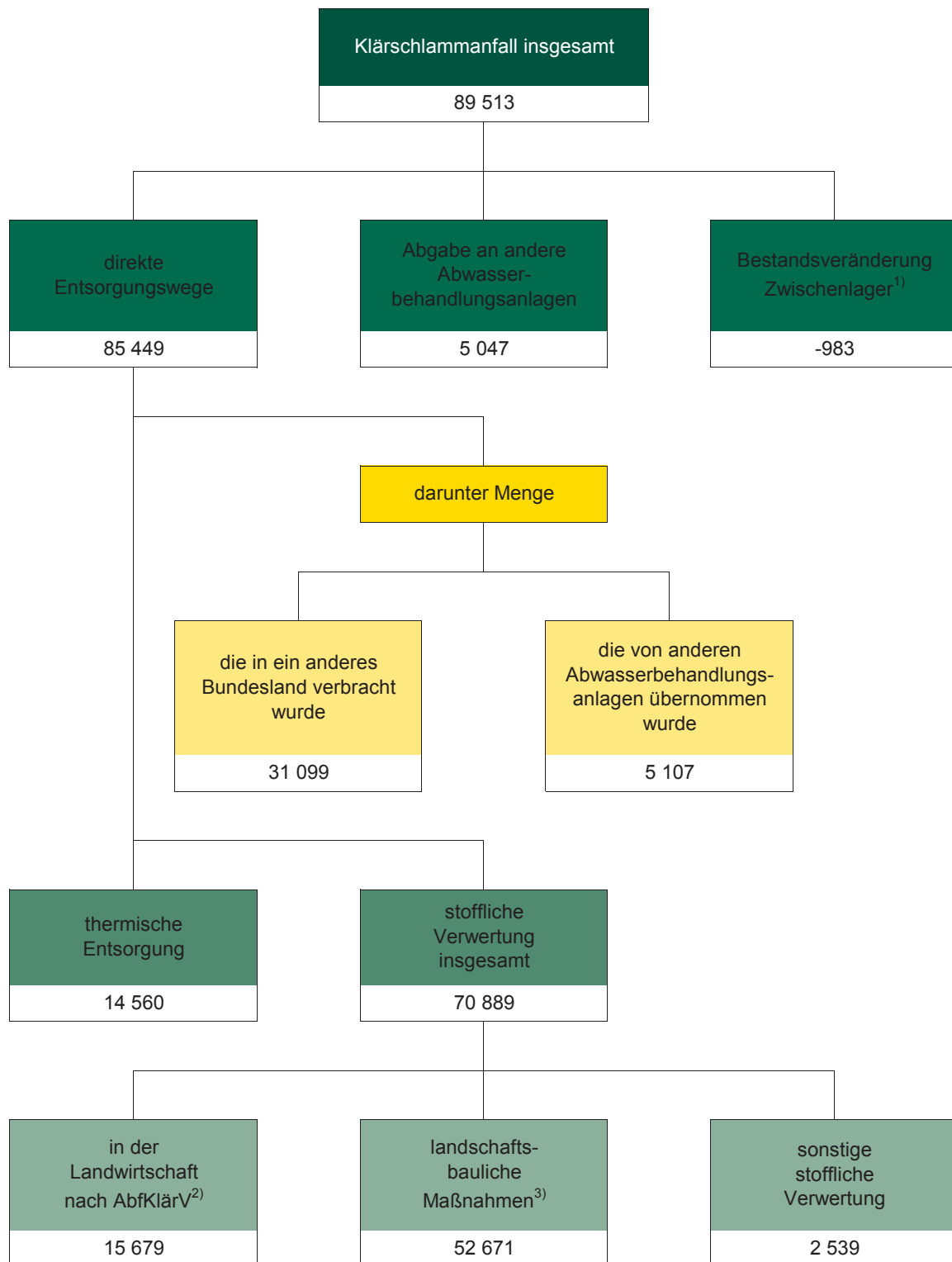
471 der 708 sächsischen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen verfügten über eine relativ geringe Kapazität: an sie waren jeweils weniger als 1 000 Einwohnerwerte angeschlossen. Diese Anlagen erzeugten eine Klärschlammmenge von etwa 1 600 Tonnen TM. 92,8 Prozent dieser Menge wurde zur weiteren Entsorgung an Abwasserbehandlungsanlagen mit zumeist mehr als 1 000 angeschlossenen Einwohnerwerten abgegeben. Dort wurde der Klärschlamm behandelt und zur weiteren Verwertung bzw. Verbrennung abgegeben.

In Sachsen existierten 2011 fünf große Abwasserbehandlungsanlagen mit mehr als 100 000 angeschlossenen Einwohnerwerten. Diese produzierten allein etwas über 44 Prozent des im Berichtsjahr angefallenen Klärschlammes. Fast 95 Prozent der Klärschlammmenge dieser fünf Anlagen wurde einer stofflichen Verwertung zugeführt, wobei fast 54 Prozent dieser Menge in ein anderes Bundesland gebracht wurden (vgl. Tabellen 6 und 8).

Die rechnerisch ermittelte spezifische Klärschlammmenge lag 2011 bei 19,0 kg je Einwohnerwert und Jahr. Das waren 0,5 kg Klärschlamm je Einwohner und Jahr weniger als 2010. Dabei gab es in den einzelnen Städten und Landkreisen erhebliche Unterschiede: die Spanne reichte von 13,6 kg je Einwohnerwert und Jahr im Landkreis Meißen bis 26,5 kg je Einwohnerwert und Jahr in der Kreisfreien Stadt Dresden (vgl. Tabelle 4).

## Struktur der Klärschlammentsorgung 2011

in Tonnen Trockenmasse



1) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2011 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2011

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

## 1. Entwicklung der Klärschlammentsorgung 2008 bis 2011

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2011 zu 2010 in %
Öffentliche biologische Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	784	765	715	708	-1,0
Klärschlammanfall insgesamt	t TM <sup>1)</sup>	91 508	91 065	90 815	89 513	-1,4
davon						
in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung <sup>2)</sup>	t TM <sup>1)</sup>	11 777	13 293	11 861	15 679	32,2
darunter in einem anderen Bundesland	t TM <sup>1)</sup>	3 107	1 577	566	1 613	185,0
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen <sup>3)</sup>	t TM <sup>1)</sup>	55 517	53 007	55 746	52 671	-5,5
darunter in einem anderen Bundesland	t TM <sup>1)</sup>	20 490	30 045	27 946	26 722	-4,4
sonstige stoffliche Verwertung	t TM <sup>1)</sup>	2 577	2 505	2 273	2 539	11,7
darunter in einem anderen Bundesland	t TM <sup>1)</sup>	563	307	-	-	-
thermische Entsorgung	t TM <sup>1)</sup>	16 384	17 077	14 167	14 560	2,8
darunter in einem anderen Bundesland	t TM <sup>1)</sup>	7 457	6 918	2 846	2 764	-2,9
Direkte Klärschlammentsorgung <sup>4)</sup> insgesamt	t TM <sup>1)</sup>	86 255	85 882	84 047	85 449	1,7
darunter						
in einem anderen Bundesland	t TM <sup>1)</sup>	31 617	38 847	31 358	31 099	-0,8
Bezug von anderen Abwasser- behandlungsanlagen	t TM <sup>1)</sup>	4 870	4 407	4 704	5 107	8,6
Abgabe an andere Abwasser- behandlungsanlagen	t TM <sup>1)</sup>	4 966	4 485	5 134	5 047	-1,7
Bestandsveränderung Zwischenlager <sup>5)</sup>	t TM <sup>1)</sup>	287	698	1 634	-983	-160,2
Errechnete Klärschlammmenge je Einwohnerwert und Jahr	kg	19,7	19,9	19,5	19,0	-2,6

1) Tonnen Trockenmasse

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

5) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember des Erhebungsjahres minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar des Erhebungsjahres

## 2. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlamm- anfall insgesamt <sup>1)</sup>	darunter			
			direkte Klärschlamm- entsorgung <sup>2)</sup>		die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	
			t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%
11	Chemnitz, Stadt	6 176	7 654	123,9	3 385	44,2
21	Erzgebirgskreis	5 351	4 946	92,4	59	1,2
22	Mittelsachsen	8 388	7 698	91,8	3 201	41,6
23	Vogtlandkreis	4 916	4 698	95,6	1 653	35,2
24	Zwickau	8 317	7 429	89,3	41	0,6
12	Dresden, Stadt	19 681	19 602	99,6	14 145	72,2
25	Bautzen	7 608	7 168	94,2	349	4,9
26	Görlitz	5 562	5 368	96,5	900	16,8
27	Meißen	3 854	3 311	85,9	2 044	61,7
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 083	1 713	82,2	723	42,2
13	Leipzig, Stadt	8 555	8 251	96,4	2 757	33,4
29	Leipzig	4 923	4 122	83,7	1 332	32,3
30	Nordsachsen	4 099	3 489	85,1	510	14,6
<b>Sachsen</b>		<b>89 513</b>	<b>85 449</b>	<b>95,5</b>	<b>31 099</b>	<b>36,4</b>

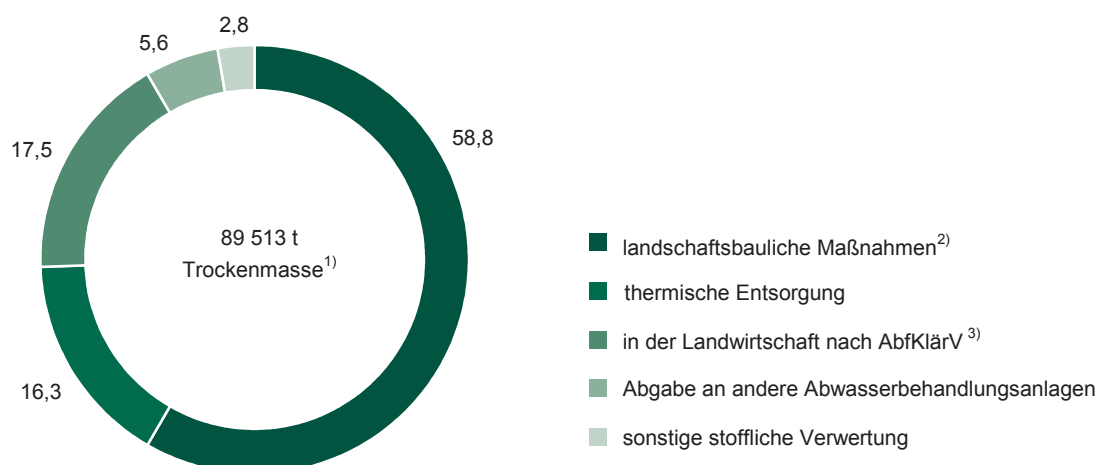
1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammentsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2011 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2011

4) Tonnen Trockenmasse

**Abb. 1 Klärschlammentsorgung insgesamt in Sachsen 2011**  
in Prozent



1) inkl. Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2011 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2011 (2011: -983 t Trockenmasse)

2) z.B. Kompostierung, Rekultivierung

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.



Davon										Kreis- nummer
Menge,		davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestandsveränderung Zwischenlagerung <sup>3)</sup>		
die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde		thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt						
t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	
6	0,1	-	-	7 654	100,0	6	0,1	-1 484	-24,0	11
487	9,8	892	18,0	4 054	82,0	390	7,3	15	0,3	21
731	9,5	3 588	46,6	4 110	53,4	650	7,7	40	0,5	22
215	4,6	1 654	35,2	3 044	64,8	218	4,4	-	-	23
892	12,0	-	-	7 429	100,0	906	10,9	-18	-0,2	24
499	2,5	20	0,1	19 582	99,9	19	0,1	60	0,3	12
436	6,1	1 406	19,6	5 762	80,4	453	6,0	-13	-0,2	25
94	1,8	3 056	56,9	2 312	43,1	94	1,7	100	1,8	26
111	3,4	-	-	3 311	100,0	529	13,7	14	0,4	27
352	20,5	9	0,5	1 704	99,5	364	17,5	6	0,3	28
637	7,7	1 526	18,5	6 725	81,5	124	1,4	180	2,1	13
256	6,2	2 188	53,1	1 934	46,9	757	15,4	44	0,9	29
391	11,2	221	6,3	3 268	93,7	537	13,1	73	1,8	30
5 107	6,0	14 560	17,0	70 889	83,0	5 047	5,6	-983	-1,1	

### 3. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klär- schlamm- anfall insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter stofflich verwertete Menge	Davon					
				in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV <sup>2)</sup>		bei landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>3)</sup>		sonstige stoffliche Verwertung	
				t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%
11	Chemnitz, Stadt	6 176	7 654	4 409	57,6	3 245	42,4	-	-
21	Erzgebirgskreis	5 351	4 054	-	-	4 054	100,0	-	-
22	Mittelsachsen	8 388	4 110	21	0,5	4 089	99,5	-	-
23	Vogtlandkreis	4 916	3 044	994	32,7	2 050	67,3	-	-
24	Zwickau	8 317	7 429	4 887	65,8	2 542	34,2	-	-
12	Dresden, Stadt	19 681	19 582	-	-	19 582	100,0	-	-
25	Bautzen	7 608	5 762	21	0,4	3 244	56,3	2 497	43,3
26	Görlitz	5 562	2 312	487	21,1	1 825	78,9	-	-
27	Meißen	3 854	3 311	202	6,1	3 109	93,9	-	-
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 083	1 704	41	2,4	1 621	95,1	42	2,5
13	Leipzig, Stadt	8 555	6 725	2 931	43,6	3 794	56,4	-	-
29	Leipzig	4 923	1 934	771	39,9	1 163	60,1	-	-
30	Nordsachsen	4 099	3 268	915	28,0	2 353	72,0	-	-
<b>Sachsen</b>		<b>89 513</b>	<b>70 889</b>	<b>15 679</b>	<b>22,1</b>	<b>52 671</b>	<b>74,3</b>	<b>2 539</b>	<b>3,6</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammentsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) Tonnen Trockenmasse

#### 4. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen insgesamt	Darunter mit Klärschlamm- anfall	Behandelte Einwohner- werte	Klärschlammanfall	
					insgesamt	je Einwohnerwert
					t TM <sup>1)</sup>	kg
11	Chemnitz, Stadt	3	3	260 660	6 176	23,7
21	Erzgebirgskreis	108	69	344 238	5 351	15,5
22	Mittelsachsen	123	96	460 104	8 388	18,2
23	Vogtlandkreis	73	59	279 942	4 916	17,6
24	Zwickau	59	57	399 709	8 317	20,8
12	Dresden, Stadt	4	4	743 758	19 681	26,5
25	Bautzen	68	56	422 210	7 608	18,0
26	Görlitz	43	30	334 783	5 562	16,6
27	Meißen	49	39	283 984	3 854	13,6
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	68	66	128 195	2 083	16,2
13	Leipzig, Stadt	3	3	559 841	8 555	15,3
29	Leipzig	56	32	264 152	4 923	18,6
30	Nordsachsen	51	46	228 065	4 099	18,0
	<b>Sachsen</b>	<b>708</b>	<b>560</b>	<b>4 709 641</b>	<b>89 513</b>	<b>19,0</b>

1) Tonnen Trockenmasse

## 5. Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in Tonnen Trockenmasse)

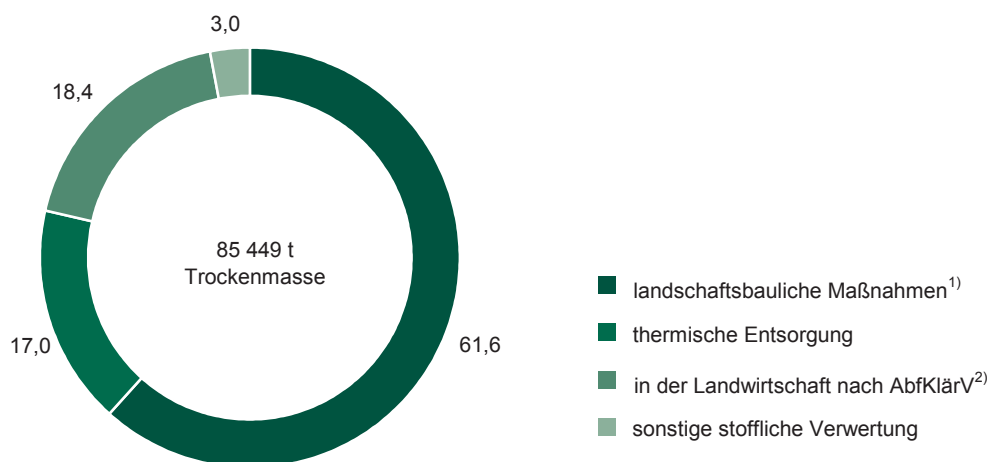
Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt <sup>1)</sup>	Stoffliche			
			zusammen	darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	in der Landwirtschaft nach AbfKlärV <sup>2)</sup>	darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde
11	Chemnitz, Stadt	7 654	7 654	3 385	4 409	529
21	Erzgebirgskreis	4 946	4 054	59	-	-
22	Mittelsachsen	7 698	4 110	3 101	21	-
23	Vogtlandkreis	4 698	3 044	-	994	-
24	Zwickau	7 429	7 429	41	4 887	-
12	Dresden, Stadt	19 602	19 582	14 145	-	-
25	Bautzen	7 168	5 762	349	21	-
26	Görlitz	5 368	2 312	900	487	487
27	Meißen	3 311	3 311	2 044	202	202
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 713	1 704	720	41	-
13	Leipzig, Stadt	8 251	6 725	2 757	2 931	293
29	Leipzig	4 122	1 934	324	771	102
30	Nordsachsen	3 489	3 268	510	915	-
	<b>Sachsen</b>	<b>85 449</b>	<b>70 889</b>	<b>28 335</b>	<b>15 679</b>	<b>1 613</b>

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

**Abb. 2 Direkte Klärschlamm entsorgung in Sachsen 2011**  
in Prozent



1) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

Verwertung				Thermische Entsorgung		Kreis- nummer
bei landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>3)</sup>	darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	sonstige stoffliche Verwertung	darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	zusammen	darunter Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	
3 245	2 856	-	-	-	-	11
4 054	59	-	-	892	-	21
4 089	3 101	-	-	3 588	100	22
2 050	-	-	-	1 654	1 653	23
2 542	41	-	-	-	-	24
19 582	14 145	-	-	20	-	12
3 244	349	2 497	-	1 406	-	25
1 825	413	-	-	3 056	-	26
3 109	1 842	-	-	-	-	27
1 621	720	42	-	9	3	28
3 794	2 464	-	-	1 526	-	13
1 163	222	-	-	2 188	1 008	29
2 353	510	-	-	221	-	30
<b>52 671</b>	<b>26 722</b>	<b>2 539</b>	<b>-</b>	<b>14 560</b>	<b>2 764</b>	

**6. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 nach  
Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach behandelten Einwohnerwerten**

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen insgesamt	Behandelte Einwohnerwerte						
		Anzahl	unter 50	50 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	100 000 und mehr
11	Chemnitz, Stadt	3	1	-	1	-	-	-	1
21	Erzgebirgskreis	108	17	26	17	10	28	10	-
22	Mittelsachsen	123	28	33	22	3	24	13	-
23	Vogtlandkreis	73	10	25	14	6	13	4	1
24	Zwickau	59	11	20	10	6	5	6	1
12	Dresden, Stadt	4	-	-	1	-	2	-	1
25	Bautzen	68	10	13	8	6	22	9	-
26	Görlitz	43	4	7	6	3	16	7	-
27	Meißen	49	5	15	13	4	5	7	-
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	68	6	7	23	9	20	3	-
13	Leipzig, Stadt	3	-	1	-	-	1	-	1
29	Leipzig	56	10	9	11	9	10	7	-
30	Nordsachsen	51	2	12	9	8	13	7	-
	<b>Sachsen</b>	<b>708</b>	<b>104</b>	<b>168</b>	<b>135</b>	<b>64</b>	<b>159</b>	<b>73</b>	<b>5</b>

# 7. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten (in Tonnen Trockenmasse)

Wasser-einzugs-gebiet	Klärschlamm-anfall insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt <sup>2)</sup>	Davon				
			thermische Entsorgung	stofflich verwertete Menge	davon		
					in der Land-wirtschaft nach AbfKlärV <sup>3)</sup>	bei landschafts-baulichen Maßnahmen <sup>4)</sup>	sonstige stoffliche Verwertung
532	194	192	-	192	-	192	-
537	26 409	25 377	32	25 345	218	25 085	42
538	6 813	6 297	1 403	4 894	223	2 174	2 497
53	33 416	31 866	1 435	30 431	441	27 451	2 539
541	16 398	17 284	-	17 284	8 407	8 877	-
542	10 377	9 496	4 480	5 016	62	4 954	-
549	3 303	2 809	1 065	1 744	697	1 047	-
54	30 078	29 589	5 545	24 044	9 166	14 878	-
561	17	-	-	-	-	-	-
565	321	-	-	-	-	-	-
566	18 661	17 312	4 524	12 788	5 585	7 203	-
567	110	-	-	-	-	-	-
56	19 109	17 312	4 524	12 788	5 585	7 203	-
582	3 550	3 355	807	2 548	487	2 061	-
58	3 550	3 355	807	2 548	487	2 061	-
<b>5</b>	<b>86 153</b>	<b>82 122</b>	<b>12 311</b>	<b>69 811</b>	<b>15 679</b>	<b>51 593</b>	<b>2 539</b>
674	3 360	3 327	2 249	1 078	-	1 078	-
67	3 360	3 327	2 249	1 078	-	1 078	-
<b>6</b>	<b>3 360</b>	<b>3 327</b>	<b>2 249</b>	<b>1 078</b>	<b>-</b>	<b>1 078</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>89 513</b>	<b>85 449</b>	<b>14 560</b>	<b>70 889</b>	<b>15 679</b>	<b>52 671</b>	<b>2 539</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammentsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

# 8. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 sowie die Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte je Kreisfreier Stadt und Landkreis

Einwohnerwerte von ... bis unter ...  Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anzahl der Abwasser- behandlungs- anlagen	Klärschlamm- anfall insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Menge,					
			direkte Klärschlamm- entsorgung <sup>2)</sup>		die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde	
		t TM <sup>4)</sup>	%		t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%
unter 50	1	2	-	-	-	-	-	-
200 - 500	1	4	-	-	-	-	-	-
100 000 und mehr	1	6 170	7 654	124,1	3 385	44,2	6	0,1
<b>Chemnitz, Stadt</b>	<b>3</b>	<b>6 176</b>	<b>7 654</b>	<b>123,9</b>	<b>3 385</b>	<b>44,2</b>	<b>6</b>	<b>0,1</b>
unter 50	17	7	-	-	-	-	-	-
50 - 200	26	23	3	13,0	-	-	-	-
200 - 500	17	69	3	4,3	-	-	-	-
500 - 1 000	10	85	9	10,6	-	-	-	-
1 000 - 2 000	13	161	71	44,1	-	-	-	-
2 000 - 10 000	15	535	390	72,9	59	15,1	15	3,8
10 000 - 30 000	7	2 341	2 341	100,0	-	-	292	12,5
30 000 - 100 000	3	2 130	2 129	100,0	-	-	180	8,5
<b>Erzgebirgskreis</b>	<b>108</b>	<b>5 351</b>	<b>4 946</b>	<b>92,4</b>	<b>59</b>	<b>1,2</b>	<b>487</b>	<b>9,8</b>
unter 50	28	20	-	-	-	-	-	-
50 - 200	33	53	-	-	-	-	-	-
200 - 500	22	113	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	3	25	7	28	7	100,0	-	-
1 000 - 2 000	9	203	60	29,6	24	40,0	-	-
2 000 - 10 000	15	1 759	1 392	79,1	622	44,7	39	2,8
10 000 - 30 000	7	2 198	2 114	96,2	1 726	81,6	308	14,6
30 000 - 100 000	6	4 017	4 125	102,7	822	19,9	384	9,3
<b>Mittelsachsen</b>	<b>123</b>	<b>8 388</b>	<b>7 698</b>	<b>91,8</b>	<b>3 201</b>	<b>41,6</b>	<b>731</b>	<b>9,5</b>
unter 50	10	12	-	-	-	-	-	-
50 - 200	25	33	1	3,0	-	-	-	-
200 - 500	14	29	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	6	11	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	3	40	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	10	707	613	86,7	-	-	9	1,5
10 000 - 30 000	3	1 269	1 269	100,0	-	-	36	2,8
30 000 - 100 000	1	1 162	1 162	100,0	-	-	94	8,1
100 000 und mehr	1	1 653	1 653	100,0	1 653	100,0	76	4,6
<b>Vogtlandkreis</b>	<b>73</b>	<b>4 916</b>	<b>4 698</b>	<b>95,6</b>	<b>1 653</b>	<b>35,2</b>	<b>215</b>	<b>4,6</b>
unter 50	11	15	-	-	-	-	-	-
50 - 200	20	76	-	-	-	-	-	-
200 - 500	10	108	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	6	101	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	3	82	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	2	150	116	77,3	-	-	-	-
10 000 - 30 000	2	406	406	100,0	-	-	27	6,7
30 000 - 100 000	4	3 497	3 025	86,5	41	1,4	679	22,4
100 000 und mehr	1	3 882	3 882	100,0	-	-	186	4,8
<b>Zwickau</b>	<b>59</b>	<b>8 317</b>	<b>7 429</b>	<b>89,3</b>	<b>41</b>	<b>0,6</b>	<b>892</b>	<b>12,0</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammentsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2011 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2011

4) Tonnen Trockenmasse



Davon								Einwohnerwerte von ... bis unter ...
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestandsveränderung Zwischenlagerung <sup>3)</sup>		
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt						
t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	
-	-	-	-	2	100,0	-	-	unter 50
-	-	-	-	4	100,0	-	-	200 - 500
-	-	7 654	100,0	-	-	-1 484	-24,1	100 000 und mehr
-	-	7 654	100,0	6	0,1	- 1 484	-24,0	Chemnitz, Stadt
-	-	-	-	7	100,0	-	-	unter 50
-	-	3	100,0	20	87,0	-	-	50 - 200
-	-	3	100,0	66	95,7	-	-	200 - 500
-	-	9	100,0	76	89,4	-	-	500 - 1 000
-	-	71	100,0	76	47,2	14	8,7	1 000 - 2 000
-	-	390	100,0	145	27,1	-	-	2 000 - 10 000
-	-	2 341	100,0	-	-	-	-	10 000 - 30 000
892	41,9	1 237	58,1	-	-	1	0,0	30 000 - 100 000
892	18,0	4 054	82,0	390	7,3	15	0,3	Erzgebirgskreis
-	-	-	-	20	100,0	-	-	unter 50
-	-	-	-	53	100,0	-	-	50 - 200
-	-	-	-	114	100,9	-1	-0,9	200 - 500
-	-	7	100,0	18	72,0	-	-	500 - 1 000
-	-	60	100,0	145	71,4	-2	-1,0	1 000 - 2 000
259	18,6	1 133	81,4	300	17,1	67	3,8	2 000 - 10 000
241	11,4	1 873	88,6	-	-	84	3,8	10 000 - 30 000
3 088	74,9	1 037	25,1	-	-	-108	-2,7	30 000 - 100 000
3 588	46,6	4 110	53,4	650	7,7	40	0,5	Mittelsachsen
-	-	-	-	12	100,0	-	-	unter 50
1	100,0	-	-	32	97,0	-	-	50 - 200
-	-	-	-	29	100,0	-	-	200 - 500
-	-	-	-	11	100,0	-	-	500 - 1 000
-	-	-	-	40	100,0	-	-	1 000 - 2 000
-	-	613	100,0	94	13,3	-	-	2 000 - 10 000
-	-	1 269	100,0	-	-	-	-	10 000 - 30 000
-	-	1 162	100,0	-	-	-	-	30 000 - 100 000
1 653	100,0	-	-	-	-	-	-	100 000 und mehr
1 654	35,2	3 044	64,8	218	4,4	-	-	Vogtlandkreis
-	-	-	-	15	100,0	-	-	unter 50
-	-	-	-	76	100,0	-	-	50 - 200
-	-	-	-	108	100,0	-	-	200 - 500
-	-	-	-	101	100,0	-	-	500 - 1 000
-	-	-	-	82	100,0	-	-	1 000 - 2 000
-	-	116	100,0	52	34,7	-18	-12,0	2 000 - 10 000
-	-	406	100,0	-	-	-	-	10 000 - 30 000
-	-	3 025	100,0	472	13,5	-	-	30 000 - 100 000
-	-	3 882	100,0	-	-	-	-	100 000 und mehr
-	-	7 429	100,0	906	10,9	-18	-0,2	Zwickau

Noch: 8. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 sowie die Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte je Kreisfreier Stadt und Landkreis

Einwohnerwerte von ... bis unter ...  Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anzahl der Abwasser- behandlungs- anlagen	Klärschlamm- anfall insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Menge,					
			direkte Klärschlamm- entsorgung <sup>2)</sup>		die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde	
		t TM <sup>4)</sup>	%		t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%
200 - 500	1	7	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	1	14	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	1	47	45	95,7	35	77,8	19	42,2
100 000 und mehr	1	19 613	19 557	99,7	14 110	72,1	480	2,5
<b>Dresden, Stadt</b>	<b>4</b>	<b>19 681</b>	<b>19 602</b>	<b>99,6</b>	<b>14 145</b>	<b>72,2</b>	<b>499</b>	<b>2,5</b>
unter 50	10	8	2	25,0	-	-	-	-
50 - 200	13	17	-	-	-	-	-	-
200 - 500	8	50	24	48,0	-	-	-	-
500 - 1 000	6	56	40	71,4	-	-	-	-
1 000 - 2 000	10	227	132	58,1	-	-	-	-
2 000 - 10 000	12	700	407	58,1	-	-	2	0,5
10 000 - 30 000	5	2 005	2 018	100,6	349	17,3	374	18,5
30 000 - 100 000	4	4 545	4 545	100,0	-	-	60	1,3
<b>Bautzen</b>	<b>68</b>	<b>7 608</b>	<b>7 168</b>	<b>94,2</b>	<b>349</b>	<b>4,9</b>	<b>436</b>	<b>6,1</b>
unter 50	4	-	-	-	-	-	-	-
50 - 200	7	23	-	-	-	-	-	-
200 - 500	6	18	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	3	31	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	4	6	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	12	1 035	919	88,8	149	16,2	5	0,5
10 000 - 30 000	5	1 871	1 871	100,0	751	40,1	26	1,4
30 000 - 100 000	2	2 578	2 578	100,0	-	-	63	2,4
<b>Görlitz</b>	<b>43</b>	<b>5 562</b>	<b>5 368</b>	<b>96,5</b>	<b>900</b>	<b>16,8</b>	<b>94</b>	<b>1,8</b>
unter 50	5	2	-	-	-	-	-	-
50 - 200	15	31	-	-	-	-	-	-
200 - 500	13	50	-	-	-	-	1	-
500 - 1 000	4	28	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	3	79	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	2	285	265	93,0	265	100,0	23	8,7
10 000 - 30 000	5	1 254	921	73,4	921	100,0	38	4,1
30 000 - 100 000	2	2 125	2 125	100,0	858	40,4	49	2,3
<b>Meißen</b>	<b>49</b>	<b>3 854</b>	<b>3 311</b>	<b>85,9</b>	<b>2 044</b>	<b>61,7</b>	<b>111</b>	<b>3,4</b>
unter 50	6	6	-	-	-	-	-	-
50 - 200	7	21	-	-	-	-	-	-
200 - 500	23	133	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	9	61	6	9,8	-	-	4	66,7
1 000 - 2 000	6	127	66	52,0	-	-	26	39,4
2 000 - 10 000	14	1 092	996	91,2	286	28,7	290	29,1
10 000 - 30 000	3	643	645	100,3	437	67,8	32	5,0
<b>Sächsische Schweiz- Osterzgebirge</b>	<b>68</b>	<b>2 083</b>	<b>1 713</b>	<b>82,2</b>	<b>723</b>	<b>42,2</b>	<b>352</b>	<b>20,5</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammentsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2011 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2011

4) Tonnen Trockenmasse

Davon								Einwohnerwerte von ... bis unter ...  Kreisfreie Stadt Landkreis Land		
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestandsveränderung Zwischenlagerung <sup>3)</sup>				
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt								
t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%			
-	-	-	-	6	85,7	1	14,3	200	-	500
-	-	-	-	13	92,9	1	7,1	1 000	-	2 000
10	22,2	35	77,8	-	-	2	4,3	2 000	-	10 000
10	0,1	19 547	99,9	-	-	56	0,3	100 000 und mehr		
20	0,1	19 582	99,9	19	0,1	60	0,3	Dresden, Stadt		
-	-	2	100,0	6	75,0	-	-			unter 50
-	-	-	-	17	100,0	-	-	50	-	200
-	-	24	100,0	26	52,0	-	-	200	-	500
-	-	40	100,0	16	28,6	-	-	500	-	1 000
3	2,3	129	97,7	95	41,9	-	-	1 000	-	2 000
-	-	407	100,0	293	41,9	-	-	2 000	-	10 000
1 403	69,5	615	30,5	-	-	-13	-0,6	10 000	-	30 000
-	-	4 545	100,0	-	-	-	-	30 000	-	100 000
1 406	19,6	5 762	80,4	453	6,0	-13	-0,2	Bautzen		
-	-	-	-	-	-	-	-			unter 50
-	-	-	-	23	100,0	-	-	50	-	200
-	-	-	-	18	100,0	-	-	200	-	500
-	-	-	-	31	100,0	-	-	500	-	1 000
-	-	-	-	6	100,0	-	-	1 000	-	2 000
518	56,4	401	43,6	16	1,5	100	9,7	2 000	-	10 000
695	37,1	1 176	62,9	-	-	-	-	10 000	-	30 000
1 843	71,5	735	28,5	-	-	-	-	30 000	-	100 000
3 056	56,9	2 312	43,1	94	1,7	100	1,8	Görlitz		
-	-	-	-	2	100,0	-	-			unter 50
-	-	-	-	31	100,0	-	-	50	-	200
-	-	-	-	56	112,0	-6	-12,0	200	-	500
-	-	-	-	28	100,0	-	-	500	-	1 000
-	-	-	-	79	100,0	-	-	1 000	-	2 000
-	-	265	100,0	-	-	20	7,0	2 000	-	10 000
-	-	921	100,0	333	26,6	-	-	10 000	-	30 000
-	-	2 125	100,0	-	-	-	-	30 000	-	100 000
-	-	3 311	100,0	529	13,7	14	0,4	Meißen		
-	-	-	-	6	100,0	-	-			unter 50
-	-	-	-	20	95,2	1	4,8	50	-	200
-	-	-	-	133	100,0	-	-	200	-	500
6	100,0	-	-	44	72,1	11	18,0	500	-	1 000
-	-	66	100,0	63	49,6	-2	-1,6	1 000	-	2 000
-	-	996	100,0	98	9,0	-2	-0,2	2 000	-	10 000
3	0,5	642	99,5	-	-	-2	-0,3	10 000	-	30 000
9	0,5	1 704	99,5	364	17,5	6	0,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge		

Noch: 8. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2011 sowie die Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte je Kreisfreier Stadt und Landkreis

Einwohnerwerte von ... bis unter ...  Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anzahl der Abwasser- behandlungs- anlagen	Klärschlamm- anfall insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Menge,					
			direkte Klärschlamm- entsorgung <sup>2)</sup>		die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde	
		t TM <sup>4)</sup>	%		t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%
50 - 200	1	1	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	1	15	-	-	-	-	-	-
100 000 und mehr	1	8 539	8 251	96,6	2 757	33,4	637	7,7
<b>Leipzig, Stadt</b>	<b>3</b>	<b>8 555</b>	<b>8 251</b>	<b>96,4</b>	<b>2 757</b>	<b>33,4</b>	<b>637</b>	<b>7,7</b>
unter 50	10	1	-	-	-	-	-	-
50 - 200	9	16	-	-	-	-	-	-
200 - 500	11	29	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	9	51	21	41,2	-	-	-	-
1 000 - 2 000	1	-	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	9	930	560	60,2	-	-	143	25,5
10 000 - 30 000	4	1 512	1 204	79,6	-	-	63	5,2
30 000 - 100 000	3	2 384	2 337	98,0	1 332	57,0	50	2,1
<b>Leipzig</b>	<b>56</b>	<b>4 923</b>	<b>4 122</b>	<b>83,7</b>	<b>1 332</b>	<b>32,3</b>	<b>256</b>	<b>6,2</b>
unter 50	2	2	-	-	-	-	-	-
50 - 200	12	20	-	-	-	-	-	-
200 - 500	9	35	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	8	121	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	3	36	17	47,2	-	-	-	-
2 000 - 10 000	10	658	345	52,4	48	13,9	7	2,0
10 000 - 30 000	4	1 242	1 142	91,9	462	40,5	172	15,1
30 000 - 100 000	3	1 985	1 985	100,0	-	-	212	10,7
<b>Nordsachsen</b>	<b>51</b>	<b>4 099</b>	<b>3 489</b>	<b>85,1</b>	<b>510</b>	<b>14,6</b>	<b>391</b>	<b>11,2</b>
unter 50	104	75	2	2,7	-	-	-	-
50 - 200	168	314	4	1,3	-	-	-	-
200 - 500	135	645	27	4,2	-	-	1	3,7
500 - 1 000	64	570	83	14,6	7	8,4	4	4,8
1 000 - 2 000	57	990	346	34,9	24	6,9	26	7,5
2 000 - 10 000	102	7 898	6 048	76,6	1 464	24,2	552	9,1
10 000 - 30 000	45	14 741	13 931	94,5	4 646	33,4	1 368	9,8
30 000 - 100 000	28	24 423	24 011	98,3	3 053	12,7	1 771	7,4
100 000 und mehr	5	39 857	40 997	102,9	21 905	53,4	1 385	3,4
<b>Sachsen</b>	<b>708</b>	<b>89 513</b>	<b>85 449</b>	<b>95,5</b>	<b>31 099</b>	<b>36,4</b>	<b>5 107</b>	<b>6,0</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammentsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2011 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2011

4) Tonnen Trockenmasse

Davon								Einwohnerwerte von ... bis unter ...
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestandsveränderung Zwischenlagerung <sup>3)</sup>		
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt						
t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	
-	-	-	-	1	100,0	-	-	50 - 200
-	-	-	-	15	100,0	-	-	1 000 - 2 000
1 526	18,5	6 725	81,5	108	1,3	180	2,1	100 000 und mehr
<b>1 526</b>	<b>18,5</b>	<b>6 725</b>	<b>81,5</b>	<b>124</b>	<b>1,4</b>	<b>180</b>	<b>2,1</b>	<b>Leipzig, Stadt</b>
-	-	-	-	1	100,0	-	-	unter 50
-	-	-	-	8	50,0	8	50,0	50 - 200
-	-	-	-	29	100,0	-	-	200 - 500
-	-	21	100,0	44	86,3	-14	-27,5	500 - 1 000
-	-	-	-	-	-	-	-	1 000 - 2 000
336	60,0	224	40,0	367	39,5	3	0,3	2 000 - 10 000
844	70,1	360	29,9	308	20,4	-	-	10 000 - 30 000
1 008	43,1	1 329	56,9	-	-	47	2,0	30 000 - 100 000
<b>2 188</b>	<b>53,1</b>	<b>1 934</b>	<b>46,9</b>	<b>757</b>	<b>15,4</b>	<b>44</b>	<b>0,9</b>	<b>Leipzig</b>
-	-	-	-	2	100,0	-	-	unter 50
-	-	-	-	20	100,0	-	-	50 - 200
-	-	-	-	35	100,0	-	-	200 - 500
-	-	-	-	121	100,0	-	-	500 - 1 000
-	-	17	100,0	18	50,0	1	2,8	1 000 - 2 000
-	-	345	100,0	241	36,6	72	10,9	2 000 - 10 000
-	-	1 142	100,0	100	8,1	-	-	10 000 - 30 000
221	11,1	1 764	88,9	-	-	-	-	30 000 - 100 000
<b>221</b>	<b>6,3</b>	<b>3 268</b>	<b>93,7</b>	<b>537</b>	<b>13,1</b>	<b>73</b>	<b>1,8</b>	<b>Nordsachsen</b>
-	-	2	100,0	73	97,3	-	-	unter 50
1	25,0	3	75,0	301	95,9	9	2,9	50 - 200
-	-	27	100,0	624	96,7	-6	-0,9	200 - 500
6	7,2	77	92,8	490	86,0	-3	-0,5	500 - 1 000
3	0,9	343	99,1	632	63,8	12	1,2	1 000 - 2 000
1 123	18,6	4 925	81,4	1 606	20,3	244	3,1	2 000 - 10 000
3 186	22,9	10 745	77,1	741	5,0	69	0,5	10 000 - 30 000
7 052	29,4	16 959	70,6	472	1,9	-60	-0,2	30 000 - 100 000
3 189	7,8	37 808	92,2	108	0,3	-1 248	-3,1	100 000 und mehr
<b>14 560</b>	<b>17,0</b>	<b>70 889</b>	<b>83,0</b>	<b>5 047</b>	<b>5,6</b>	<b>-983</b>	<b>-1,1</b>	<b>Sachsen</b>

### 9. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2010 und 2011 sowie Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlamm- abfall insgesamt <sup>1)</sup>		Ver- änderung 2011 zu 2010	Darunter direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt <sup>2)</sup>		Ver- änderung 2011 zu 2010	thermische Entsorgung		Ver- änderung 2011 zu 2010
								2010	2011	
		2010	2011		%	t TM <sup>5)</sup>		%	t TM <sup>5)</sup>	
11	Chemnitz, Stadt	8 116	6 176	-23,9	6 722	7 654	13,9	-	-	-
21	Erzgebirgskreis	4 963	5 351	7,8	4 643	4 946	6,5	828	892	7,7
22	Mittelsachsen	7 843	8 388	6,9	7 466	7 698	3,1	3 469	3 588	3,4
23	Vogtlandkreis	4 732	4 916	3,9	4 497	4 698	4,5	1 716	1 654	-3,6
24	Zwickau	8 579	8 317	-3,1	7 135	7 429	4,1	-	-	-
12	Dresden, Stadt	19 160	19 681	2,7	19 139	19 602	2,4	33	20	-39,4
25	Bautzen	7 544	7 608	0,8	7 153	7 168	0,2	1 444	1 406	-2,6
26	Görlitz	5 111	5 562	8,8	4 952	5 368	8,4	2 211	3 056	38,2
27	Meißen	4 235	3 854	-9,0	3 610	3 311	-8,3	-	-	-
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 206	2 083	-5,6	1 839	1 713	-6,9	3	9	200,0
13	Leipzig, Stadt	8 368	8 555	2,2	8 710	8 251	-5,3	2 007	1 526	-24,0
29	Leipzig	5 398	4 923	-8,8	4 162	4 122	-1,0	2 121	2 188	3,2
30	Nordsachsen	4 560	4 099	-10,1	4 019	3 489	-13,2	335	221	-34,0
	Sachsen	90 815	89 513	-1,4	84 047	85 449	1,7	14 167	14 560	2,8

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammentsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

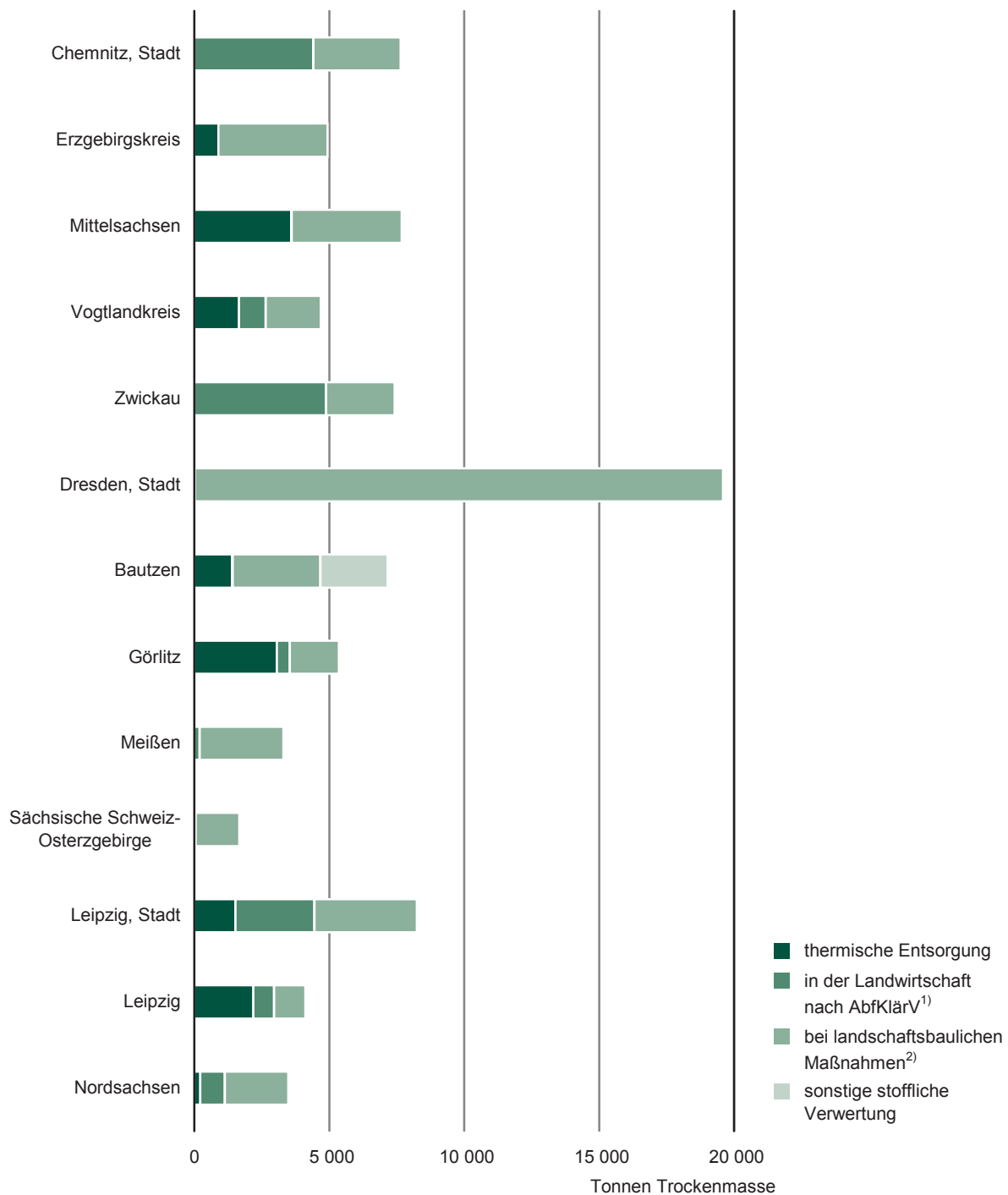
3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) Tonnen Trockenmasse

Davon												Kreis- nummer
stoffliche verwertete Menge		Ver- änderung 2011 zu 2010	davon									
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV <sup>3)</sup>		Ver- änderung 2011 zu 2010	bei landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>4)</sup>		Ver- änderung 2011 zu 2010	sonstige Verwertung		Ver- änderung 2011 zu 2010	
2010	2011		2010	2011		2010	2011		2010	2011		
t TM <sup>5)</sup>		%	t TM <sup>5)</sup>		%	t TM <sup>5)</sup>		%	t TM <sup>5)</sup>		%	
6 722	7 654	13,9	2 819	4 409	56,4	3 903	3 245	-16,9	-	-	-	11
3 815	4 054	6,3	-	-	-	3 815	4 054	6,3	-	-	-	21
3 997	4 110	2,8	-	21	-100,0	3 997	4 089	2,3	-	-	-	22
2 781	3 044	9,5	301	994	230,2	2 480	2 050	-17,3	-	-	-	23
7 135	7 429	4,1	3 144	4 887	55,4	3 991	2 542	-36,3	-	-	-	24
19 106	19 582	2,5	-	-	-	19 106	19 582	2,5	-	-	-	12
5 709	5 762	0,9	23	21	-8,7	3 413	3 244	-5,0	2 273	2 497	9,9	25
2 741	2 312	-15,7	68	487	616,2	2 673	1 825	-31,7	-	-	-	26
3 610	3 311	-8,3	400	202	-49,5	3 210	3 109	-3,1	-	-	-	27
1 836	1 704	-7,2	13	41	215,4	1 823	1 621	-11,1	-	42	x	28
6 703	6 725	0,3	3 489	2 931	-16,0	3 214	3 794	18,0	-	-	-	13
2 041	1 934	-5,2	794	771	-2,9	1 247	1 163	-6,7	-	-	-	29
3 684	3 268	-11,3	810	915	13,0	2 874	2 353	-18,1	-	-	-	30
69 880	70 889	1,4	11 861	15 679	32,2	55 746	52 671	-5,5	2 273	2 539	11,7	

**Abb. 3 Direkte Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2011 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

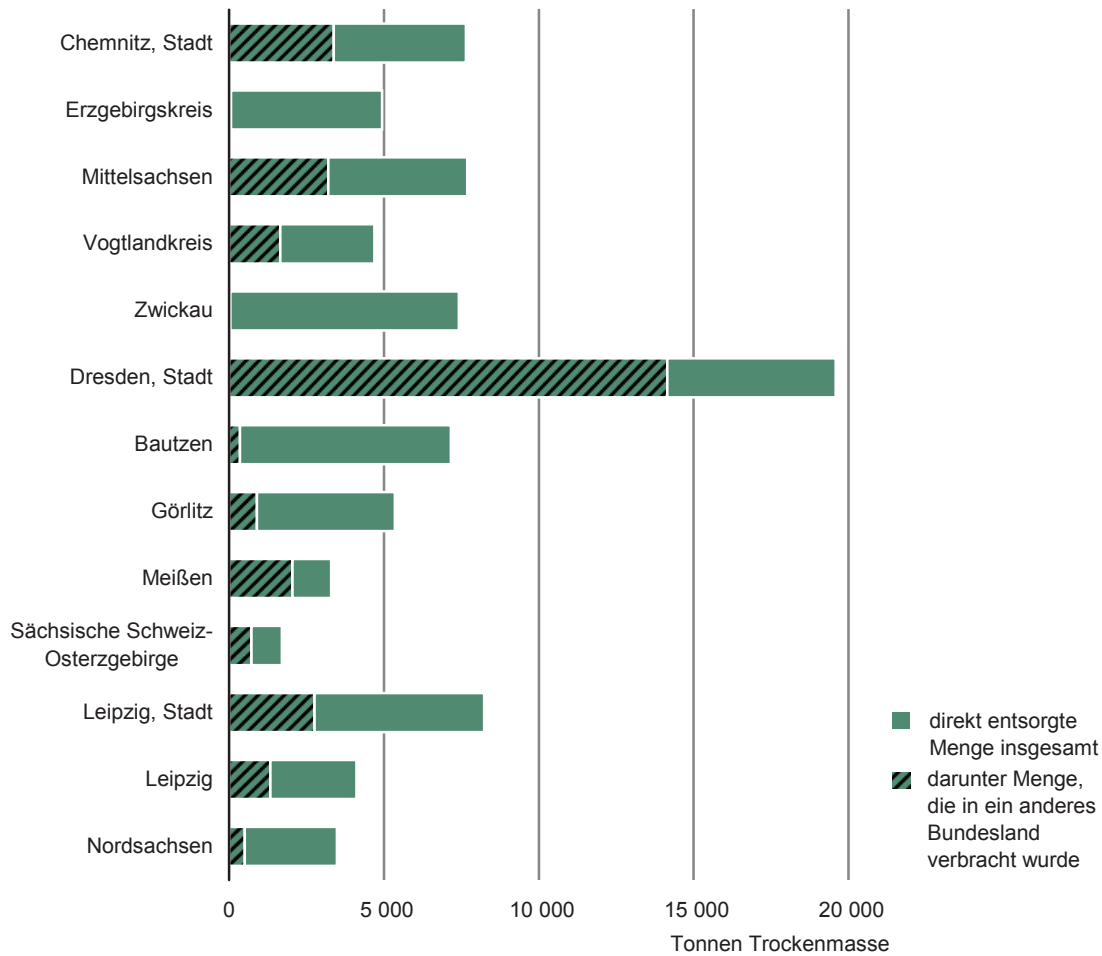


1) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

2) z.B. Kompostierung, Rekultivierung

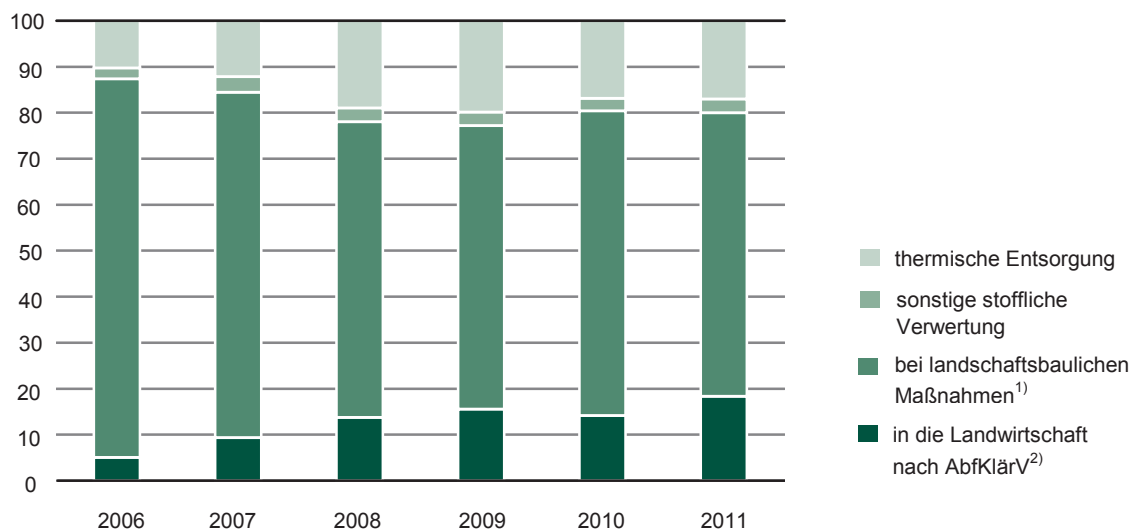


**Abb. 4 Direkte Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2011, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**



**Abb. 5 Anteil der Entsorgungswege in der direkten Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2011**

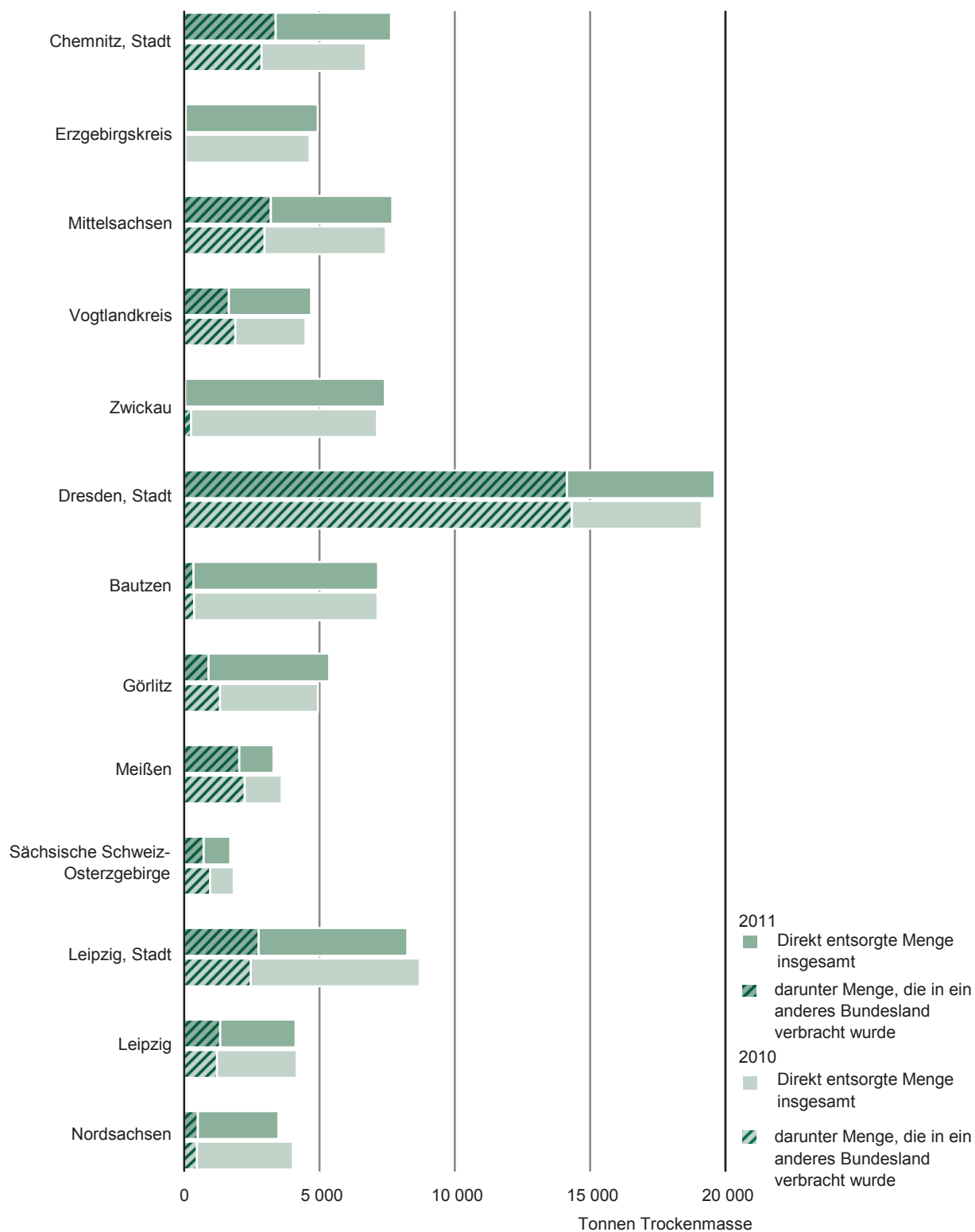
Anteil in Prozent



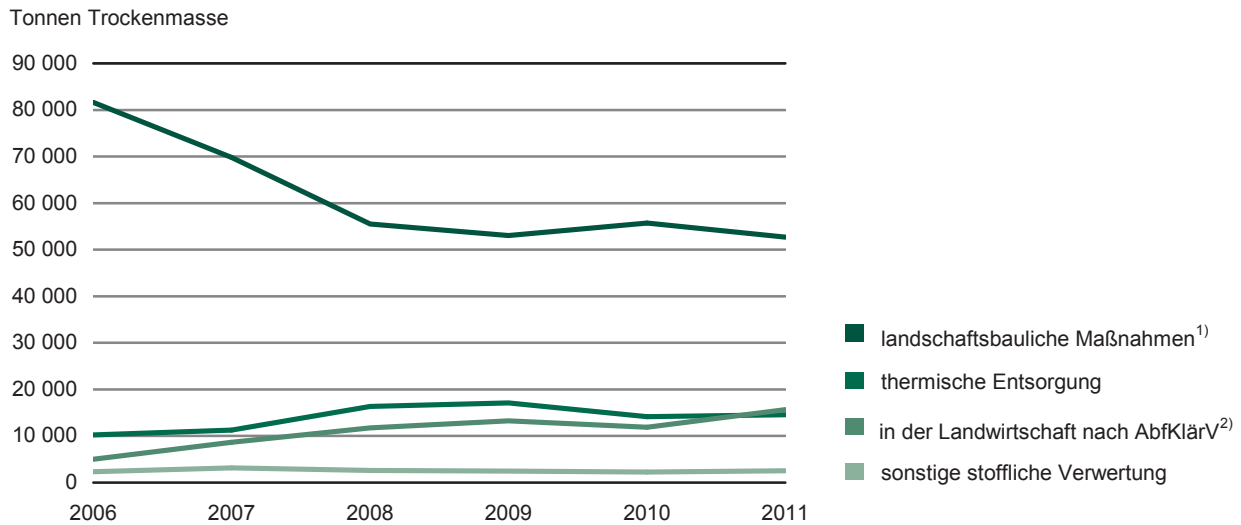
1) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

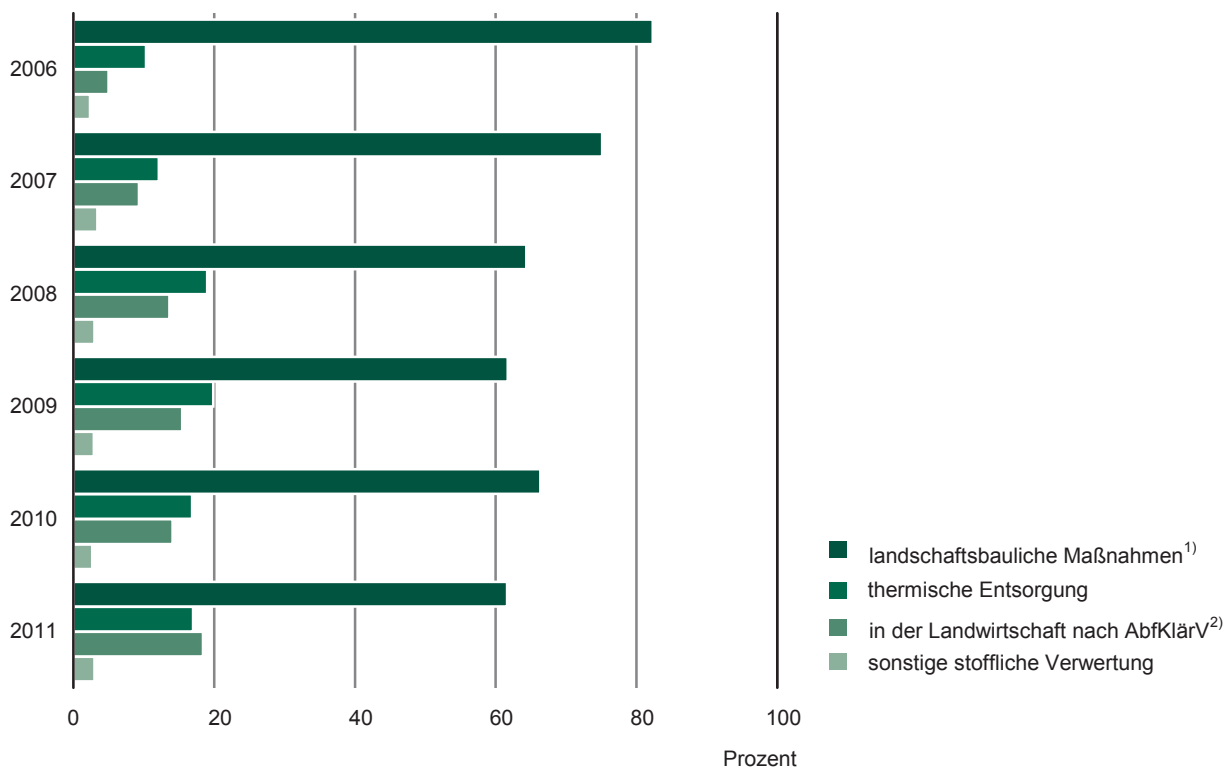
**Abb. 6 Direkte Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2010 und 2011, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**



**Abb. 7 Entwicklung der direkten Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2011 nach dem Entsorgungsweg**



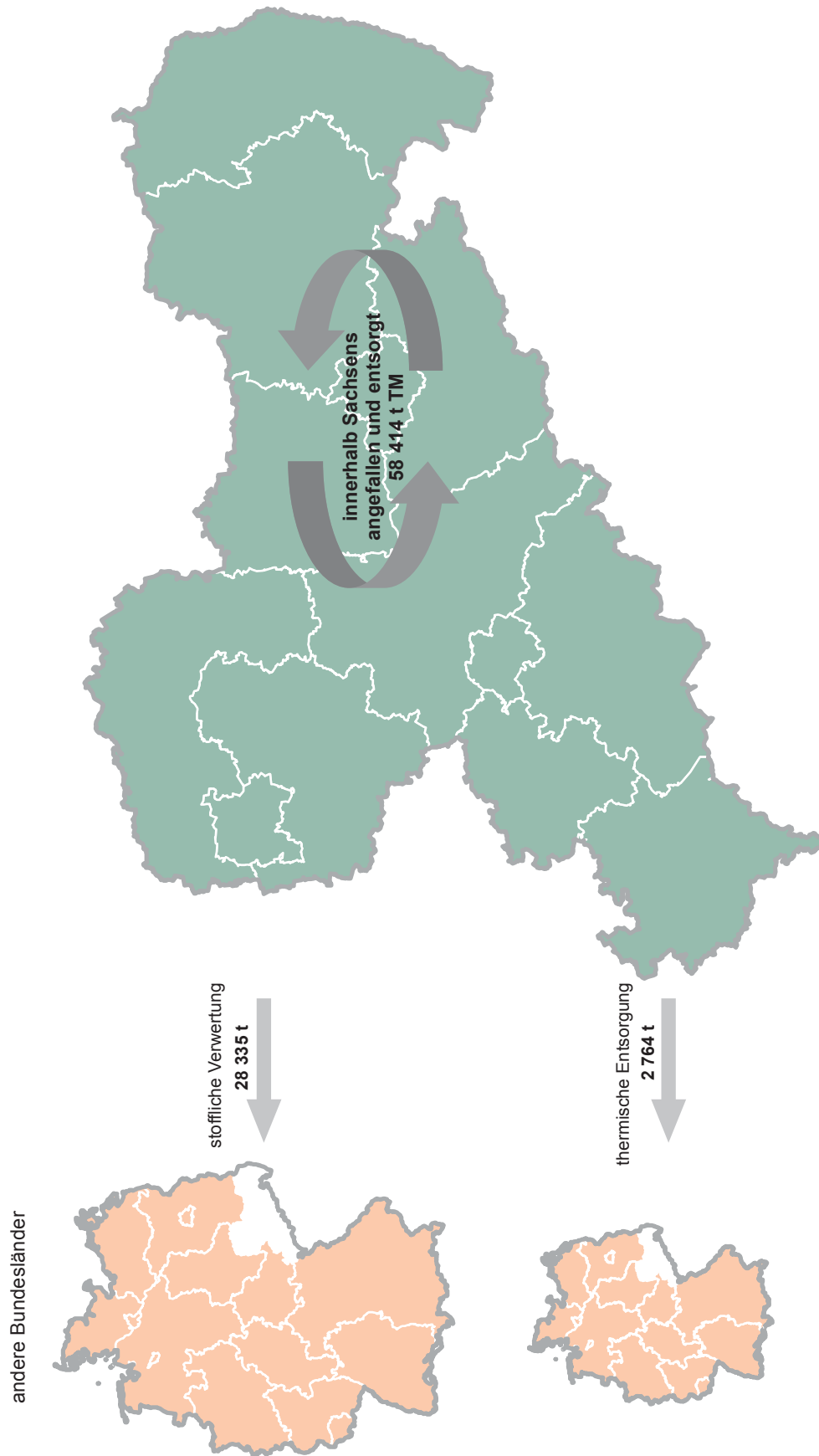
**Abb. 8 Direkte Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2011 nach dem Entsorgungsweg**



1) z.B. Kompostierung, Rekultivierung

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

Abb. 9 Klärschlamm Entsorgung in Sachsen sowie Verbringung in andere Bundesländer 2011



## Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung 2011 - Klärschlamm -

**7KS**

Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen  
Referat 322 - Umwelt  
Macherstr. 63  
01917 Kamenz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Garnisonsplatz 13 / Postfach 1105 01911 Kamenz  
322-132214-7KS

### Rücksendung bitte bis

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon:

Telefax:

E-Mail: [abwasser@statistik.sachsen.de](mailto:abwasser@statistik.sachsen.de)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Seite 2 korrigieren.

Identnummer

AGS-Schlüssel

(bei Rückfragen bitte angeben)

### Hinweise zum Ausfüllen

Für **jede** Abwasserbehandlungsanlage, in die mindestens 20 Einwohner einleiten, bitte einen Vordruck ausfüllen (ggf. Vordrucke nachfordern bzw. kopieren). **Nicht** zu den Abwasserbe-

handlungsanlagen im Sinne der Erhebung zählen Rechen- und Siebanlagen, Fettabscheider und Leichtflüssigkeitsabscheider sowie Kleinkläranlagen. Angaben ggf. sorgfältig schätzen.

### Klärschlammmentsorgung 2011 aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen

Name und Standort der Abwasserbehandlungsanlage

angeschlossene Einwohner

angeschlossene Einwohnerequivalente<sup>1)</sup>

#### 1. Direkte Entsorgungswege

(ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen → Pos.2)

##### 1.1 Stoffliche Verwertung zusammen

(= 1.1.1 + 1.1.2 + 1.1.3 + 1.1.4)

##### 1.1.1 in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung<sup>3)</sup>

##### 1.1.2 bei landschaftsbaulichen Maßnahmen (z.B. Rekultivierung)

##### 1.1.3 Kompostierung

##### 1.1.4 sonstige stoffliche Verwertung (z.B. Erzeugung von Sekundärrohstoffdünger, (Pellet)-Vergasung, Baustoffe, Vererdung, Biogasanlagen) Bitte Art der Verwertung nennen!

##### 1.2 Thermische Entsorgung (Mono-, Mitverbrennung)

#### (Direkte) Klärschlammmentsorgung insgesamt

(= 1.1 + 1.2)

darunter: Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen<sup>4)</sup>

#### 2. Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen (t TM)

Name der Anlage(n)

#### 3a. Bestand Zwischenlager zum 1.1.2011 (in t TM)

#### 3b. Bestand Zwischenlager zum 31.12.2011 (in t TM)

#### 4. Klärschlammbehandlung Mengenangabe in Tonnen Trockenmasse<sup>2)5)</sup>

anaerobe Faulung/aerobe Stabilisierung (biologisch)	Kalkkonditionierung (chemisch)	Wärmetrocknung (thermisch)	sonstige Behandlung (nähere Bezeichnung)

1) Einwohnerequivalent ist der Vergleichswert von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichen Schmutzwasser, bezogen auf einen fünftägigen Biochemischen Sauerstoffbedarf des Abwassers von 60g/ (Einwohner \* Tag).

2) Trockenmasse ist die Masse des Klärschlammes ohne Wasseranteil.

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1504) geändert worden ist.

4) ohne Fäkalschlamm bzw. Klärschlamm aus Hauskläranlagen

5) Summe Klärschlammbehandlung = direkte Klärschlammmentsorgung insgesamt + Bestand Zwischenlager 31.12.2011 (Punkt 3b)

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt des  
Freistaates Sachsen  
Referat 322 - Umwelt/Wasser  
Garnisonsplatz 13  
Postfach 1105  
01911 Kamenz

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über Klärschlamm ist Teil der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung und wird ab 2006 jährlich bei Anstalten und Körperschaften sowie Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserentsorgung betreiben, durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes. Diese Erhebung umfasst die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes. Angaben nach § 7 Absatz 2 Nummer 7 Umweltstatistikgesetz (UStatG) über Behandlung, Beschaffenheit und die für die Aufbringung genutzte Fläche werden im Rahmen der Berichtspflichten nach § 7 Klärschlammverordnung (AbfKlärV) als Sekundärdaten bei den für den Vollzug der AbfKlärV fachlich zuständigen Behörden ermittelt.

### Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes nach § 7 Absatz 2 Nummer 7 UStatG.

### Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber oder Inhaberinnen oder die Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig. Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetz-

lich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die statistischen Ämter der Länder dürfen nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

### Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung und Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen, Name Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Fragebogen mit den Hilfsmerkmalen werden nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer.

Name und Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften sowie die Identnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S.6).



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Druck:**

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

**Redaktionsschluss:**

Dezember 2012

**Bezug:**

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4089